

## Der Wärmebrücke auf der Spur

Für die Karlsruher Energie und Klimaschutzagentur gGmbH (KEK) ist es ein wichtiges Ziel, die Klimaschutzziele von Karlsruhe zu erreichen. Alle Bürger/innen müssen bzw. sollen sich daran beteiligen und dafür ist das Klima- und Energiebewusstsein zu schärfen. Damit lässt sich der Energieverbrauch senken und die Geldbörse schonen.

Zur Bewusstseinsbildung hatte die KEK mit finanzieller Unterstützung des Amtes für Umwelt- und Arbeitsschutz der Stadt Karlsruhe in der Zeit vom 27. Januar bis 9. Februar 2017 erstmals drei Thermografie-Spaziergänge für Bürgerinnen und Bürger in Rintheim und Knielingen organisiert. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Eigenheimbesitzer konnten an einer Einführung zur Infrarot-Thermografie mit einem anschließenden Rundgang zu drei Gebäuden mit unterschiedlichen Dämmstandards teilnehmen. Zu Beginn jedes Spaziergangs gab Dr. Bernd Gewiese (Mitarbeiter des Sanierungsmanagements der KEK) eine 15-minütige thematische Einführung in die Besonderheiten der Thermografie. Durch die Thermografiebilder (Infrarotaufnahmen) lassen sich Wärmebrücken in der Gebäudehülle gut sichtbar machen. Aussagekräftige Bilder, die man selbst gesehen hat, bleiben viel besser im Bewusstsein, als theoretische Erzählungen oder Berechnungen über Wärmeverluste der Gebäude. Ist einem eine Wärmebrücke (z.B. über Fensterecken, Rolllädenkästen, Fassade oder Dach) erst einmal bewusst, können bei winterlichen Temperaturen solche Schwachstellen durch einfaches „Handauflegen“ oft erfühlt und verifiziert werden. Gezielte Dämmmaßnahmen können diese Energieverluste beseitigen oder reduzieren, was sich am Ende der Heizperiode bei der Heizkostenabrechnung positiv bemerkbar macht. Da im Mittel über 66% der Energiekosten für Wärme aufgewendet werden, können sich auch schon kleine und gezielte Dämmmaßnahmen (z.B. in Heizkörpernischen oder Rolllädenkästen), die oft gar nicht so teuer sein müssen, sehr positiv bemerkbar machen und zum Wohlfühlklima beitragen, erklärte Gewiese einleitend. Auch während des Spaziergangs durch die Stadtteile Knielingen und Rintheim erläuterte Herr Gewiese anhand der Bilder auf der Thermografiekamera den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowohl die sichtbaren Wärmeverluste als auch gut gedämmte Bereiche der verschiedenen betrachteten Gebäude.

Alle Teilnehmer waren von den Veranstaltungen begeistert und konnten neue Erkenntnisse mit ins eigene Gebäude nehmen. So stellten 15 Hauseigentümer dankenswerter Weise ihr Gebäude für die Außenbesichtigung zur Verfügung. Dadurch konnten sie die Schwachstellen, wenn vorhanden, direkt an ihrem Haus erkennen und sich überlegen, welche Dämmmaßnahmen sie in Zukunft umsetzen wollen. Sie haben damit den Energieverlusten, die im Thermografiebild unmittelbar als rote, warme Bereiche sichtbar wurden, die rote Karte gezeigt. Für das zur Verfügung stellen der zahlreichen Gebäude bedankte sich die KEK indem allen Eigentümerinnen und Eigentümern die Thermografieaufnahmen ihres eigenen Gebäudes ausgehändigt wurden.

Am 9. Feb. 2017 unterstrich Bürgermeister Klaus Stapf mit seiner Teilnahme die Bedeutung des Energiebewusstseins der Bürger, um die Klimaschutzziele von Karlsruhe erreichen zu können. So ist in 2016 der Stromverbrauch minimal gefallen, doch ist die Treibhausgasemission (CO<sub>2</sub>) aufgrund der kälteren Witterung gestiegen. Es wurde stärker mit fossilen Brennstoffen geheizt. Jede(r) Bürger(in) soll deshalb zur Energiereduktion beitragen. Die Thermografie Spaziergänge mit abschließender Diskussions- und Fragerunde bei Brezeln und Getränken haben bei allen Teilnehmern zur Schulung des Energiebewusstseins und der Sensibilisierung gegenüber möglicher Sanierungspotenziale beigetragen. Da die Begeisterung an diesen Rundgängen so groß war, beabsichtigen die KEK und das Amt für Umwelt- und Arbeitsschutz, solche Informationsveranstaltungen auch im nächsten Winter

2017/18 zu wiederholen. Auf der Homepage der KEK <http://www.kek-karlsruhe.de/> und der Karlsruher EnergieQuartiere <http://www.karlsruher-energiequartiere.de/start/> erfahren interessierte Bürgerinnen und Bürger mehr über energetische Sanierung und zur Teilnahme an zukünftigen Aktivitäten im Quartier.

### Thermografiebild und Fotos der Teilnehmer am 9. Feb. 2017 mit Bürgermeister Klaus Stapf



Thermografiebild der Teilnehmer mit Bürgermeister Klaus Stapf



Bürgermeister Klaus Stapf zur Begrüßung des Thermografiespazierganges.



Thermografiespaziergang mit mobilem Bildschirm in Knielingen am 21. Januar



Abschließende Diskussions- und Gesprächsrunde bei Brezeln, Kuchen und Getränken